

Volk, die Mädchen mit roten Kopftüchern und verhältnismäßig besser und schneller entwickelt als die früh rauchenden Jungs, macht durchschnittlich einen sehr guten Eindruck.

Das schlechte System, dem Kolonisten gegen seine Produkte nur Waaren, kein Baargeld in Zahlung zu geben, besteht teilweise auch hier, einige Kaufleute übernehmen Wegearbeiten von der Kammer und zwingen ihre Schuldner, die Arbeiten auszuführen, wofür sie den Leuten einen Schundpreis gutschreiben, natürlich nichts baar bezahlen, und einige wenige, gerade der größten Bendisten verdienten wegen ihres schlechten Verhaltens gegen die ratlosen Kolonisten, die bei den großen Entfernungen meist dem nächstwohnenden Kaufmann ohne Gnade überliefert sind, an den Pranger gestellt zu werden.

Die große Ueberschwemmung des ganzen Itajahy-Gebiets vom September 1880, die in Blumenau den Wasserstand binnen 36 Stunden um 16 Meter über das gewöhnliche Niveau steigen machte, hat auch hier viel materiellen Schaden gethan, und man sagt, daß seitdem auch das „lustige“ Blumenau als solches gelitten hat; ich kann das nicht beurteilen, habe aber auch heute noch ein heiteres, liebenswürdiges und zu Vergnügungen aufgelegtes Völkchen hier gefunden. Der Centralpunkt der Geselligkeit ist auch hier der „Schützenverein“ mit Tanzsaal, Liebhabertheater und Regelpahn. Unser deutscher Konsul, Herr Victor Gärtner, ein Neffe Dr. Blumenau's, und dessen Gemahlin haben sich besonders für Pflege von Gesang und Theater interessiert.

Der Hauptreiz von Blumenau liegt aber nicht am